

## Der Zug der Zeit

Der Mond, die Sterne glühen hell –  
und ich weiß was bald passiert:  
Man gerbt uns das tumbe Fell –  
wobei die Mafia abkassiert!

Ja, blöd zu sein ist grad in Mode.  
Jeder gibt was er nur kann –  
unsere Welt ist schon marode:  
sie aalt sich froh im Nirgendwann!

Niemals wird es nicht geschehen,  
daß die Festung „Bildung“ fällt –  
denn vom Kopf bis zu den Zehen  
sind wir auf Wahnsinn eingestellt!

Er gibt uns vor was alle meinen –  
alle streng zu meinen haben...  
auch wenn alle Fäden scheinen:  
Gut sind nur die schlechten Gaben!

Doch der Mond und seine Sterne  
reden viel vom Glück der Leichen,  
die da reihenweis‘ und gerne,  
im Zug der Zeit perfekt erleichen!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)